

Drei neue Vaskos

Drei langjährige Mitarbeiter erweitern die Geschäftsführung bei Vasko+Partner.

Neu in der Geschäftsführung und als Partner sind per Jänner 2022 Oliver Gusella, Manuel Hajek und Carl Thümecke. Die Besonderheit liegt nun in der Verstärkung der Interdisziplinarität – mit Oliver Gusella unterstützt ein ausführungserfahrener Projektmanager die Geschäftsführung, unter seiner Führung



konnte die Örtliche Bauaufsicht bereits deutlich ausgebaut werden. Manuel Hajek (Bild), der seine Projekterfahrung aus allen Disziplinen bezieht, verstärkt

als Tragwerksplaner das Führungsteam. Carl Thümecke konnte in den vergangenen Jahren reichlich Erfahrung in der Abwicklung von hoch komplexen Bauvorhaben sammeln. Das heimische Unternehmen ist mit seinen 200 Mitarbeitern und Standorten in Wien, München und Belgrad eines der größten Ingenieurbüros Österreichs.



Solarbranche verzeichnet Rekordjahr

Im Jahr 2021 sind circa 25,9 Gigawatt PV-Solarkapazität in der EU ans Netz gegangen. Auch die Verkaufszahlen bei Solarwärme haben zugelegt. 2021 wurden um 12% mehr Solarfläche errichtet als im Vorjahr.

Die Kraft der Sonne wird in Europa immer mehr genutzt: 2021 sind circa 25,9 Gigawatt PV-Solarkapazität ans Netz gegangen, eine Steigerung von 34 Prozent gegenüber 2020. Damit wurde sogar das bisher beste Jahr 2011 – mit damals 21,4 GW – übertroffen. Für die Zukunft rechnet der europäische Branchenverband Solar Power Europe (SPE) in seinem Marktbericht „EU Market Outlook for Solar Power 2021-2025“ mit

einer ähnlich positiven Entwicklung. Auch die Solarfirmen können für 2021 eine positive Entwicklung rückmelden. „Nach zwölf Jahren zeigt sich erstmals eine deutliche Kehrtwende am Markt“, sagt Roger Hackstock, Geschäftsführer des Branchenverbandes Austria Solar. Ein gewichtiger Grund für das Marktwachstum sind solare Großanlagen, die letztes Jahr in Betrieb gegangen sind.

Boom bei BYD-Strom-Speichern

BYD verdoppelte 2021 das Liefervolumen von Stromspeichern für Europa auf mehr als 1 GWh Energiespeicherkapazität.



Das Liefervolumen für Europa beträgt im Jahr 2021 insgesamt über eine Gigawattstunde Batteriekapazität und hat sich gegenüber 2020

verdoppelt. Die Spitzenposition beim Wachstum nahm dabei Deutschland ein, gefolgt von Italien, Österreich und der Schweiz. Mehr als 100.000 Systeme wurden an europäische Kunden ausgeliefert.

Rekord-Umsatzplus bei Geberit

Das Schweizer Unternehmen meldet das stärkste Wachstum seit dem Börsengang 1999.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat die Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2021 das stärkste Umsatzwachstum seit 1999 erzielt. Der Nettoumsatz stieg im Vorjahresvergleich um 15,9 Prozent auf umgerechnet rund 3.304 Millionen Euro. Währungsbereinigt wurde ein Wachstum von 14,7 Prozent erzielt. Sogar im Vergleich mit dem noch von Covid-19 unbeeinflussten Jahr 2019 meldet das Unternehmen mit einem Plus von 16,4 Prozent in lokalen Währungen ein außerordentlich starkes Wachstum. Bei den Ergeb-



nissen erwartet Geberit für das Geschäftsjahr 2021 eine operative Cashflow-Marge von rund 31 Prozent. Geberit sieht in allen drei Produktbereichen positive Entwicklungen. Der Nettoumsatz in Lokalwährungen stieg bei den Installations- und Spülsystemen um 18,0 Prozent, bei den Rohrleitungssystemen um 15,3 Prozent und bei den Badezimmersystemen um 10,4 Prozent.